



HEIMZEIT*ung* zur OSTERZEIT

Ostergruß der Evangelischen Kinder- und Jugendhilfe Münchenberg

2026

Liebe Freundinnen und Freunde,

...Hand auf's Herz – wir freuen uns alle über die Tage mit viel Sonnenschein und dem Erwachen der Natur. Wann haben Sie die ersten blühenden Blumen auf den Wiesen entdeckt?

Es lässt die Seele aufatmen – wenn das Graubraun dem saftigen Grün weichen muss. Zugegeben: Es ist schwer von „Schönheit“ und „Aufatmen“ zu sprechen, wenn wir die Zeitung aufschlagen. Aber gerade deswegen ist es so wichtig, diese wunderbaren Naturmomente zu entdecken!

„Siehe, ich mache alles neu!“ – das wird uns durch die Jahreslosung zugesagt. Daran wollen wir uns festhalten. Das ist die Hoffnung, die wir als Perspektive unseren Kindern weitergeben wollen: Ostern als Zeichen der Hoffnung durch Vergebung und Versöhnung in Jesus!

Durch unsere Heimzeitung können Sie auch wieder Neues über uns entdecken.

Wir wünschen ein frohes und gesegnetes Osterfest.



Friedemann Hopp
Einrichtungsleitung

KUDDELMUDDELHOF

Nachmittage am Kuddelmuddelhof

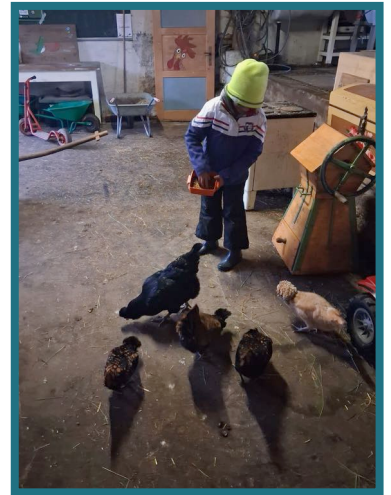
Einmal in der Woche besuche ich als pädagogische Fachkraft mit Kindern aus unserer Einrichtung den Kuddelmuddelhof in Pirk. Die Besuche finden im Wechsel statt: In einer Woche begleite ich zwei Jungen im Alter von vier und sechs Jahren, in der darauffolgenden Woche verbringe ich den Nachmittag gemeinsam mit einem zwölfjährigen Mädchen auf dem Hof.

Der Kuddelmuddelhof bietet dafür einen sehr geeigneten Rahmen. In der ruhigen Umgebung und im Kontakt mit den Tieren ergeben sich viele Möglichkeiten zum Erleben, Mitmachen und Lernen. Die Nachmittage sind entspannt gestaltet und lassen viel Raum für gemeinsames Tun, Gespräche und Beobachtungen.

Die beiden jüngeren Kinder entdecken den Hof spielerisch. Sie helfen beim Versorgen der Tiere, erkunden das Gelände und probieren neue Dinge aus. Dabei sammeln sie erste Erfahrungen im Übernehmen von Verantwortung und im Miteinander.

Das zwölfjährige Mädchen nutzt die Zeit auf dem Hof als Ort zum Abschalten, Reden und Mithelfen. Der Umgang mit den Tieren und die ruhige Atmosphäre unterstützen sie, zur Ruhe zu kommen und eigene Stärken zu entdecken. Am Umgang mit den Ponys ist das Mädchen besonders interessiert.

Die gemeinsamen Nachmittage auf dem Kuddelmuddelhof sind für die Kinder eine wertvolle Abwechslung zum Alltag und eine schöne Möglichkeit, Zeit in der Natur zu verbringen. Die Besuche stärken die Beziehung zwischen Kind und Fachkraft. Gleichzeitig fördert der Kuddelmuddelhof durch seinen wertschätzenden Ansatz die emotionale Stabilität, das Selbstvertrauen und die persönliche Entwicklung der Kinder.



Steffi Paetz
Erzieherin
Gruppe III

INTERVIEW MIT UNSERER



Manche Mitarbeiter sieht man selten im Kinderheim. Ihre Wirkungsstätten finden sich an anderen Orten und dort haben sie viel zu tun.

In der Mittelschule Poppenreuth unterstützt

Thomas Pöhlmann die Schüler bei Problemen, im Gymnasium ist es Steffi Opitz und in der Grundschule Kathrin Bauernfeind.

Zwei unserer Kinder haben sich auf den Weg gemacht und Frau Bauernfeind in ihrem Büro besucht:

Hallo erstmal, erzählen Sie uns, wer Sie sind und was Sie für Hobbys haben.

Ich heiße Kathrin Bauernfeind und bin 41 Jahre alt.

Meine Hobbys sind ein bisschen Gitarre und Klavier spielen. Außerdem lese ich sehr gerne.

Was machen Sie in der Schule? Sie sind ja kein Lehrer!

Ja, das ist manchmal ein Vorteil. Ich bin Sozialpädagogin.

Die Kinder können zu mir kommen oder die Lehrer können mich um Hilfe bitten.

Ich möchte Kinder, Eltern und Lehrer unterstützen, bei Problemen helfen und Lösungen finden.

Wie sind sie darauf gekommen diese Arbeit zu machen? Was haben Sie vorher gearbeitet?

Vorher haben ich auch schon Schulsozialarbeit in der Mittelschule in Kulmbach gemacht.

Seit September 2019 bin ich in der Grundschule Münchenberg.

Welche Kinder dürfen zu Ihnen kommen?

Alle Kinder sind bei mir willkommen und dann schau ich wie ich helfen kann.

Was machen Sie, wenn Kinder zu Ihnen kommen?

Manche wollen gleich erzählen was sie bedrückt.

Manche sind schüchtern, dann versuche ich herauszufinden was die Kinder gerne machen zum Beispiel malen, spielen, basteln.

Wenn wir dann zusammen etwas machen, erzählen die Kinder manchmal von ihren Sorgen.

Waren Sie schon einmal bei uns im Kinderheim?

Ja, da bin ich regelmäßig. Es ist jedesmal schön dort.

*Danke, für Ihre Zeit,
die Sie für uns hatten!*



F. und A. aus der Gruppe III

MEDIENZIRKEL



Medien (internetfähige Endgeräte)

Medien nehmen in der heutigen Zeit einen immer größer werdenden Teil im Leben, auch von Kindern und Jugendlichen, ein.

Was bedeutet dies für den Alltag?

Ob Toni-Box, Konsole, Handy, Tablet, Radio oder TV-Gerät. Das Internet ist heute überall verfügbar. Ob Hörspiele, Musik, Filme und Serien, Podcasts, Chats etc... die Nutzung ist nahezu unbegrenzt möglich. Auch Kinder bekommen immer eher (in der Familie, Schule) Zugang dazu. Bei allem Nutzen birgt dies diverse Risiken und Gefahren, die nicht immer leicht zu erkennen sind.

In der Evang. Kinder- und Jugendhilfe liegt eine der pädagogischen Aufgaben im kontinuierlichen Lernen von Grundlagen der Eigenverantwortlichkeit und der Verselbständigung, um ein späteres eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen.

Zu einem eigenverantwortlichen Leben gehört auch eine unbeschwerte, bewusste und kritische Nutzung von digitalen Medien.

Hierzu haben wir ein Medienschutzkonzept erarbeitet. Durch das Vermittlung von Allgemeinwissen, von aktiver Begleitung der Mediennutzung, sowie das Aufzeigen von Zusammenhängen im geschützten Umgang mit digitalen Endgeräten, hoffen wir der immer größer werdenden Relevanz des Themas gerecht zu werden.

Ein erster Schritt, wenn es auf das erste eigene Handy zugeht, stellt der Internet-Surfschein dar. Hier wird grundlegendes Wissen zum Thema Internet besprochen. Nach erfolgreichem Abschluss wird mit dem jungen Menschen ein Mediennutzungsvertrag ausgearbeitet, der Rechte und Pflichten verankert. In regelmäßigen Abständen wird dieser zusammen überprüft und gegebenenfalls neu angepasst, je nach Entwicklungsstand des Nutzers.

Wir hoffen ein Bewusstsein zu schaffen welches es den späteren Erwachsenen ermöglicht verantwortungsvoll und selbstreflektiert mit der Thematik Internet umzugehen.



Marc Götz
Erzieher
JWG

UNSERE COOLE WIRTSCHAFT



Die guten Geister der Verwaltung, der Hauswirtschaft, der Großküche und der Haustechnik

Die Verwaltung:

Klaudia: Sie hat das gesamte Personal im Griff! - Personalverwaltung

Doris: Unsere Frau für alles in (fast) allen Bereichen! - Buchhaltung

Die Großküche:

Sonja: Die Wunscherfüllerin! Außer mittwochs bleiben die Wünsche des Chefs unerfüllt - Süßspeisentag!

Sandra: Die flexible Unterstützung in der Großküche und im Hort!

Die Hauswirtschaft:

Christa: Die fleißige Seele der Gruppe III und des Hortes!

Heidi: Sie behält seit Jahrzehnten den Überblick über sämtliche hauswirtschaftliche Belange!

Doris: Die spätberufene Hilfe in der Jugend WG und der Gruppe III!

Ingrid: Der oft rettende Engel im Kopernikusweg und in der Vollaufmühle!

Christina: Die Frau, die in der WG Schubertstraße das hauswirtschaftliche Ruder in der Hand hält!

Andreas: Unser Hausmeister, der nicht krank sein darf, weil gerade dann die Heizung ausfällt, zu viel Schnee fällt oder etwas Wichtiges kaputt geht.



Heidi Rupprecht
Leitung der
Hauswirtschaft

HINTER DIE KULISSEN GEBLICHT:



Urgestein nach 47 Jahren

Mein Name ist Heidi. Ich bin fast 47 Jahre im Kinderheim in der Hauswirtschaft und über die Hälfte davon als Hauswirtschaftsleitung angestellt. Ebenfalls bin ich seit vielen Jahren Mitglied der MAV.

Meine Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind eigentlich nicht zu erfassen, da sie so umfangreich sind.

Eine Stellenbeschreibung erscheint unmöglich. Kurz und knapp sind es

- Organisation aller hauswirtschaftlichen Abläufe
- Verantwortung für Reinigung, Wäscheversorgung, Einkauf in meinen Dienstwochenenden und als Urlaubsvertretungen für die Zubereitung des Mittagessens
- Anleitung und Unterstützung des Teams
- Sicherstellung von Hygiene-, Qualitäts- und Sicherheitsstandards

• Enge Zusammenarbeit mit pädagogischem Personal für eine ganzheitliche Betreuung
Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht stets das Wohl der Kinder. Dazu gehören ein liebevoller Umgang, verlässliche Strukturen und ein Umfeld, das Geborgenheit vermittelt.

Die Hauswirtschaft gehört zu einem wichtigen Teil des pädagogischen Alltags, in dem Kinder Alltagskompetenzen lernen können.

In fast fünf Jahrzehnten haben sich Anforderungen, Richtlinien und Arbeitsweisen stark verändert. Durch kontinuierliche Weiterbildung, Modernisierung der Abläufe und Einführung neuer Standards konnte ich

die Einrichtung stets unterstützen.

Mit einem gesunden Maß an „Verstand“ bin ich mit meiner Hauswirtschaft immer mit dem Lauf der Zeit gegangen.

Meine 47-jährige Tätigkeit ist geprägt von Verantwortung, Teamgeist und der Freude daran, mitzuhelfen, den Kindern ein gutes Zuhause auf Zeit zu bieten. Die Zusammenarbeit mit Kollegen und Kindern hat meinen Berufsweg bereichert und erfüllt.



27 Jahre mit Herz und Seele

Mein Name ist Andreas. Ich bin fast 55 Jahre alt und seit 1999 im Kinderheim als Hausmeister angestellt. Wenn die Wände im Kinderheim und den Wohngemeinschaften erzählen könnten, hätte ich wahrscheinlich an fast jeder schon einmal Hand angelegt. Seit 27 Jahren – unglaublich – Sorge ich dafür, dass das Heim mehr als nur ein Gebäude, sondern ein sicheres und funktionierendes Zuhause für Generationen von Kindern und Jugendlichen war und ist. Als ich damals den Dienst hier antrat, sah die Welt noch anders aus. Doch egal, wie sehr sich die Technik und vor allem die Vorschriften über die Jahrzehnte gewandelt haben. Zum Beispiel von der alten Ölheizung zur hochmodernen digital gesteuerten Pelletheizung, eines ist immer gleich geblieben: ich war fast immer da und erreichbar. Ich kenne fast jedes Rohr, jede Leitung und jede knarrende Türe im Haus. Im Kinderheim bin ich nicht nur Haustechniker, ich bin auch, und irgendwie sage ich es mit Stolz, ein Stück weit Bezugsperson für Kinder und ja, auch Mitarbeiter, die einfach mal ein offenes Ohr brauchen.

Ob Spielplatzprüfung, Brandschutz, Arbeitsschutz, Begehungen, Prüfungen, Checks, Gartenpflege oder Koordination von Firmen, behalte ich so gut wie möglich im Überblick, auch wenn es ab und an turbulent zugeht. Nach fast drei Jahrzehnten gehöre ich mit Stolz fest zum Inventar und zur Seele dieses Hauses.

HOFFNUNG SCHENKEN – ZUKUNFT GESTALTEN

Mitarbeitende für unsere heilpädagogischen Wohngruppen gesucht



Mitten in unserer Gemeinde, begleitet die Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Münchberg seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche, deren Lebenswege nicht einfach verlaufen sind. Hier finden junge Menschen ein Zuhause auf Zeit – einen Ort mit Struktur, Verlässlichkeit und vor allem mit Menschen, die an sie glauben.

Damit diese wertvolle Arbeit weitergeführt und gestärkt werden kann, suchen wir Erzieherinnen und Erzieher sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger (m/w/d) für den Gruppendienst in unseren heilpädagogischen Wohngruppen.

In unseren stationären Angeboten leben Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters in kleinen, überschaubaren Gruppen. Im Kinderheim an der Dr.-Martin-Luther-Straße stehen heilpädagogische Plätze in zwei Gruppen zur Verfügung. Hinzu kommen zwei Wohngemeinschaften mit jeweils sechs Plätzen – darunter ein Angebot speziell für Jugendliche ab 13 Jahren.

Hier wird Alltag geteilt:

gemeinsam essen, lernen, lachen, Konflikte aushalten, Perspektiven entwickeln.

Die Mitarbeitenden gestalten den Tagesablauf, unterstützen schulisch, fördern soziale Kompetenzen, begleiten in Krisen und arbeiten eng mit Eltern, Schulen und Fachdiensten zusammen. Vor allem aber sind sie verlässliche Bezugspersonen.

Gesucht werden engagierte Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung, pädagogischem Herz, Teamgeist und der Bereitschaft zum Schichtdienst. Die Arbeit ist abwechslungsreich – und zugleich sinnstiftend.

Gerade als evangelische Einrichtung verstehen wir unsere Aufgabe als gelebte Nächstenliebe:

Jedes Kind ist von Gott gewollt.

Jeder junge Mensch verdient eine Chance.

Wer Freude daran hat, Beziehung zu gestalten, Entwicklung zu fördern und junge Menschen auf einem Stück ihres Weges zu begleiten, ist herzlich eingeladen, sich zu bewerben.

Kontakt:

Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Münchberg

Telefon: 09251 4372790

E-Mail: info@jugendhilfe-muenchberg.de

Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, mit Ihrer Begabung Hoffnung zu schenken.



Jana Rödel
Hortleitung
MAV

GESCHENKE



Nach unserem Nudelkochkurs, organisiert durch die MAV, bekamen wir Chefs zu unserer Mitarbeiterweihnachtsfeier einige Utensilien geschenkt. Hierbei handelt es sich um einiges, was wir gut zum Herstellen eigener Nudeln gebrauchen können.

Mit den Geschenken allerdings war eine Aufgabe verknüpft!

Wir sollen im neuen Jahr für unsere Mitarbeitenden Nudeln kochen.

Anfang März haben wir nun unsere Kollegen eingeladen, nicht nur mir uns zu speisen, sondern bei Lust und Laune auch beim Kochen zu helfen.

Es war eine schöne Erfahrung, zu sehen, wie sich die Küche mit Helfern füllte, so dass wir nicht nur einfach Nudeln gekocht haben.

Wir haben aus dem Teig Lasagne gemacht, Ravioli und Bandnudeln mit einer wunderbaren Weinsoße. Es gab einen Salatteller als Vorspeise und eine kreativ kreierte Nachspeise.

Also ein richtiges Drei-Gänge-Menü.

Nach dem ausgewogenen und ausgiebigen Schmaus gab es noch das Angebot eines Filmes, der den Abend mit viel Lachen abrundete.

Somit bedanken wir uns bei unseren Mitarbeitenden für ein tolles Weihnachtsgeschenk, aus dem ein toller Abend entstand.

Gerne sind wir bereit solche eine Aktion zu wiederholen!

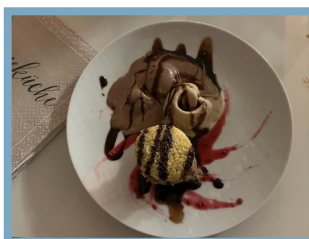
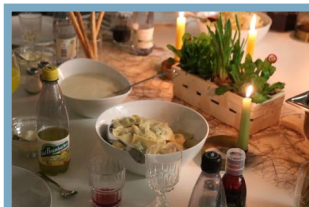
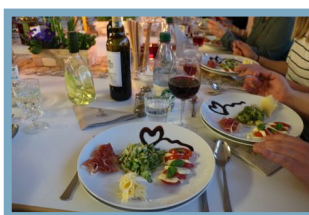
Heute kochen die Chefs!!!

AM FREITAG, DEN 6. MÄRZ 2026

AB 16 UHR, WER MITHILFEN MÖCHTE IN
UNSERER KÜCHE

AB 18 UHR ZUM ABENDESSEN IN UNSEREM
GEMEINSCHAFTSRAUM

BITTE RÜCKMELDUNG BIS 4. MÄRZ BEI DEN CHEFS



Sabine Schupke
Heilpädagogischer
Fachdienst

IMPRESSUM



Evangelische
Kinder- u. Jugendhilfe Münchenberg
Dr. Martin-Luther-Str. 2
95213 Münchenberg
Tel.: 09251 / 4372790-0
Mail: info@jugendhilfe-muenchberg.de
Internet: www.jugendhilfe-muenchberg.de
Spendenkonto: Sparkasse Hochfranken
IBAN: DE03 7805 0000 0220 4328 43
Ostern 2026